

Opel Zafira (Modell ab 2005)
 Untere Mittelklasse
 Test: 05/2005



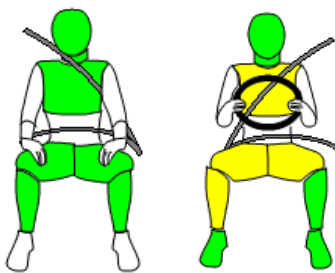
Gesamtergebnis:

	Sterne:	Punkte
Insassenschutz:	★★★★★	33 von max. 37
Fußgängerschutz:	★★	16 von max. 36
Kindersicherheit:	★★★★	37 von max. 49

Fazit

Der Opel Zafira bietet dank sehr steifer Fahrgastzelle sowie Front-, Seiten- und Vorhangairbags einen sehr guten Insassenschutz. Mit insgesamt 33 Punkten (Frontalcrash: 14; Seitencrash/Pfahlaufprall: 18; Gurtwarner für den Fahrer: 1) erreicht er den 5. Stern. Der Fußgängerschutz erzielt nur 2 von 4 Sternen. Die Kindersicherheit ist aber mit 4 von 5 Sternen gut.

Verletzungsrisiko (Fahrer/Beifahrer)



Frontcrash



Seitencrash / ☆ = Pfahlaufprall

- Sehr geringes Verletzungsrisiko
- Geringes Verletzungsrisiko
- Mittleres Verletzungsrisiko
- Hohes Verletzungsrisiko
- Sehr hohes Verletzungsrisiko

Frontalcrash

Die steife Fahrgastzelle verformt sich beim Frontalcrash nur minimal, so dass die Fahrertür nach dem Versuch ohne Mühe geöffnet werden kann. Die Kombination aus Frontalairbags und intelligentem Gurtsystem leistet einen wesentlichen Beitrag für das geringe Verletzungsrisiko der vom sitzenden Insassen. Lediglich der Kontaktbereich der Lenksäule (speziell der Hebel für die Lenksäulenverstellung) birgt ein gewisses Verletzungsrisiko für die Knie des Fahrers. Dagegen ist das geringe Eindringen der Pedalerie unkritisch zu sehen. Es werden 14 von max. 16 Punkten erreicht.

Seitencrash / Pfahlaufprall

Die Kombination aus stabiler Fahrzeugstruktur sowie Seiten- und von vorn bis hinten durchgehenden Vorhangairbags bietet ein so hohes Schutzpotenzial, dass der Zafira beim Seiten- und Pfahlaufprall in Sachen Insassenschutz Spitzenwerte erreicht. Es wird die höchstmögliche Punktzahl 18 erreicht.

Fußgängerschutz

Die Frontpartie des Zafira ist im Wesentlichen so gestaltet, dass das Verletzungsrisiko für Fußgänger niedrig ist. Lediglich die Haubenvorderkante wird wegen ihrer Aggressivität von den Testern kritisiert. Es werden nur 18 von max. 36 Punkten erreicht.

Kindersicherheit

Die Tests wurden mit den vom Fahrzeughersteller empfohlenen Kindersitzen für ein- und dreijähriges Kind durchgeführt: „Opel (Römer) Baby Safe O+ „ und „Opel (Römer) Duo plus Isofix“ mit drittem Verankerungspunkt (top tether). Das Schutzpotenzial für Kinder ist insgesamt gut, aber die Belastungswerte beim Frontalcrash waren beim jüngeren Kind am Hals und beim älteren an der Brust leicht erhöht. Plus Isofix“ mit drittem Verankerungspunkt (top tether). Das Schutzpotenzial für Kinder ist noch akzeptabel, aber die Belastungswerte beim Frontalcrash liegen beim jüngeren Kind am Kopf und beim älteren an der Brust etwas hoch. Insgesamt 37 von max. 49 Punkten.

*** Bewertungsschema**

Insassenschutz (Frontalcrash max. 16 Pkt. + Seitencrash/Pfahlaufprall max. 18 Pkt. + Gurtwarner max. 3 Pkt.): 1 bis 8 Pkt. ★☆☆☆☆; 9 bis 16 Pkt. ★★☆☆☆; 17 bis 24 Pkt. ★★★☆☆; 25 bis 32 Pkt. ★★★★☆; ab 33 Punkte ★★★★★
Fußgängerschutz (Verletzungsrisiko bei Fußgängerfrontaufprall): 1 bis 9 Pkt. ★; 10 bis 18 Pkt. ★★; 19 bis 27 Pkt. ★★★; 28 bis 36 Pkt. ★★★★
Kindersicherheit (Schutzwirkung und Montagemöglichkeit von Kindersitzen): 1 bis 12 Pkt. ★; 13 bis 24 Pkt. ★★; 25 bis 36 Pkt. ★★★; 37 bis 48 Pkt. ★★★★; ab 49 ★★★★★